

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 46 (1971)
Heft: 9

Artikel: Bestiarium
Autor: Wüger, Hans Jörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

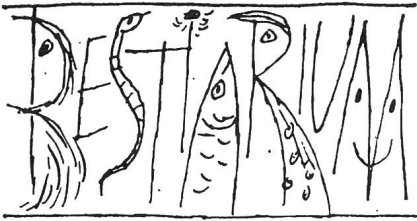
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Von Hans Jörg Wüger

Der Ballonfisch

Ein stachliger Mond. In seinem Innern statt des Fischleibs eine Glühbirne. So schweben Ballonfische an dünnen Kabeln in polynesischen Restaurants. Aussen steht über dem Eingang «Polynesian Cultural Centre».

Es ist heiss, der Schädel als enge Zwingform störend spürbar. Das hellste Licht fällt auf die Hauptstadt von Oahu. Schon von weitem habe ich viele auf einer Brücke stehen und manche sich dazugesellen sehen... sie beugen sich alle übers Geländer und betrachten neugierig einen Fischer, wahrscheinlich auch einen Fisch. Ich habe mich unter sie gemischt und schaue auch auf den schmalen Laufsteg ausserhalb des Geländers. Jetzt schauen alle in das Handnetz des Fischers am langen Bambusrohr. Einer hat sich besonders weit hinübergebeugt und fragt den Fischer: Wie heisst dieser Fisch? — Ballonfisch, mein Herr. Der Fischer hat schon alle seine Sachen zusammengepackt und will gehen, aber solange so viele Passanten stehen bleiben und sich am Geländer zu einer Mauer zusammenschliessen, kann er nichts anderes tun, als Antworten geben. Er gibt freundlich Antwort, denn er weiss, dass ihm der Versuch, sich einen Weg durch die Menge zu bahnen, nicht gelingt, solange der Fisch nach Luft schnappt und alle Leute in Bann hält; so wartet er geduldig und ist froh um den schmalen Steg, der ihn und den Fisch schützt. Es spricht sich herum: Ein Ballonfisch! Da fragt einer: Warum töten Sie ihn nicht? — Im Ton einer Bitte sagt der Fischer: Ich möchte ihn noch ein bisschen leben lassen. Und einer hebt ein Kind hoch und erklärt ihm, dass sich der Ballonfisch jetzt mit Luft vollschlucke und daran sicher bald sterbe. Er ist tatsächlich schon so gross wie ein kleines Kind. Alle haben Erbarmen und sagen: So grosse schwarze Augen hat er... und lauter: Immer kindähnlicher wird er! Aber plötzlich ist ihre Aufmerksamkeit aus. Sie denken: Es ist ja nur ein Fisch und ein Fischer. Sie

Unsere Leser-Rundfrage:

Welche grössere Anschaffungen möchte ich 1972 gerne tätigen?

Wir alle, liebe Leserin, lieber Leser, hegen unsere geheimen Wünsche und hoffen, dass sie gelegentlich einmal Wirklichkeit werden.

Wir leben heute unbestreitbar in einer Zeit, in welcher es den meisten von uns finanziell recht gut geht. Dinge, von denen wir früher kaum zu träumen wagten, sind plötzlich nicht mehr unerreichbar, sondern in Reichweite gerückt. Wir können uns heute mehr leisten als je — und wir leisten es uns auch.

Schon bald werden wir unser Budget fürs nächste Jahr zusammenstellen. Dabei werden wir sehen, ob wir 1972 eine grössere Anschaffung tätigen können. Reicht es endlich für den längst ersehnten Geschirrspülautomaten, fürs neue Auto, die Tiefkühltruhe, den Farbfernsehapparat, vielleicht sogar fürs Motorboot oder die rustikale Einzimmerwohnung im Gambarogno?

Wir möchten für 1972 einen Wunschzettel der Schweizer Spiegel Leser zusammenstellen. Ob Ihr Wunsch Traum bleiben wird oder nicht — schreiben Sie uns, etwa wie folgt:

«Seit meiner Jugend bin ich ein begeisterter Schwimmer. Da wir auf dem Land wohnen und weder einen See noch eine Badeanstalt in der Nähe haben, musste ich in den letzten Jahren mit meinen Kindern oft sehr weit fahren, um meinem Lieblingssport frönen zu können. Heute sind meine beiden Knaben fast noch grössere Wasserratten als ich. Sieben Jahre lang habe ich meinen ganzen Überstunden-Lohn auf die Seite gelegt, um

meine Familie mit einem eigenen Schwimmbassin zu überraschen. 1972 wird es endlich soweit sein. Zwar scheint eine derartige Anschaffung für einen bescheidenen kaufmännischen Angestellten ein allzu grosser Luxus zu sein, doch werden uns all jene verstehen, die wissen, wie gesund das Schwimmen ist. K.M. in N.»

«Als Lehrer betrachte ich mein Auto nicht als Prestigeangelegenheit, sondern als bequemes Fortbewegungsmittel. Daher opfere ich der Pflege meines Vehikels wenig Zeit, was man ihm denn auch ansieht. Nachdem nun aber meine Schüler behaupten, mein Auto weise nicht Rost am Lack, sondern Lack am Rost auf, und zum Scherz sogar eine Geldsammlung eröffneten, um mir zu einem schöneren Wagen zu verhelfen, habe ich mich dazu entschlossen, nächstes Jahr eben doch ein moderneres Modell anzuschaffen. P.S. in B.»

Wir freuen uns, liebe Leserin, lieber Leser, Ihren Beitrag von höchstens 120 Wörtern bis zum 12. Oktober 1971 erhalten zu dürfen. Dieser wird mit den von Ihnen gewünschten Initialen veröffentlicht. Schreiben Sie uns bitte auch dann, wenn Sie der Meinung sind, Ihre Anschaffungspläne könnten niemanden interessieren. Wir möchten nämlich gerne eine Statistik der Lieblingswünsche unserer Leser veröffentlichen. Dazu genügen uns von Ihnen ein paar Stichworte. Ihre Redaktion Schweizer Spiegel, Hirschengraben 20, Postfach, 8023 Zürich.

atmen auf und gehen weiter über die Brücke.

Da steigt der Fischer schnell übers Geländer und eilt mit dem Fisch fort, so dass es für einen Moment den Anschein hat, er laufe den Leuten nach, denen der Fisch verleidet ist. Er verschwindet in einem Haus. Neben der Tür, auf einem messingenen Täfelchen steht Präparator unter einem Namen.



Gewinnen Sie eine Reise nach Israel –

und für uns neue Schweizer Spiegel Abonnenten

Schweizer Spiegel Abonnenten können gewinnen:

1. und 2. Preis

Je eine 14tägige Ferienreise nach Israel zu 1675 Franken

3. bis 6. Preis

Je eine sechstägige Burgund-Rundfahrt zu 490 Franken

7. bis 12. Preis

Je ein Flug über das ganze Alpenmassiv oder Reisechecks im Wert von 190 Franken

13. bis 20. Preis

Je eine in unserem Verlag erschienene Kunstgeschichte von Peter Meyer in zwei Bänden à zusammen 119 Franken

oder Bons für Bücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag im selben Wert

21. bis 40. Preis

Je eine Fahrt aufs Jungfrauoch zu 78 Franken oder Bons für Bücher aus dem Schweizer Spiegel Verlag im selben Wert

und zahlreiche Trostpreise

Schweizer Spiegel Abonnenten gewinnen neue Schweizer Spiegel Abonnenten

Einen. Zwei. Oder drei. Oder mehr.

Dabei führen zwei Wege zum Erfolg

Entweder Sie gewinnen, weil Sie zu den besten Anwerbern gehören:

Die eine Hälfte der oben angegebenen Preise wird von jenen Teilnehmern gewonnen, die uns am meisten Neuabonnenten bringen. Auch von Ihnen selber neu bestellte Geschenkabonnemente werden mitgezählt.

Oder Sie können zu den Gewinnern gehören, indem Sie am (fakultativen) Fotowettbewerb teilnehmen:

Die andere Hälfte der Preise wird unter den Anwerbern verteilt, deren richtige Lösungen von den originellsten Bildunterschriften begleitet werden. Dabei können Sie mit so vielen Lösungen an der Beurteilung teilnehmen, als Sie Adressen von Neuabonnenten eingeschickt haben.

Natürlich können Sie beide Wettbewerbsarten auch kombinieren!

Geben Sie auch dieses Heft an Interessenten weiter

Rückantwortkarten ausschneiden!

Bitte, senden Sie diese beiden Rückantwortkarten an den Schweizer Spiegel Verlag. Setzen Sie auf beide Karten dasselbe Kennwort (nur nötig, wenn Sie am Fotowettbewerb teilnehmen: damit wir die Bildunterschriften ungeachtet der Person von der Jury objektiv beurteilen lassen können).

Die genauen Teilnahmebedingungen sind aus der August-Nummer des Schweizer Spiegel ersichtlich. Gerne senden wir Ihnen bei Bedarf gratis weitere Exemplare, sei es für das Studium der Wettbewerbsbestimmungen (August-Nummer), sei es zur Werbung von Neuabonnenten (September-Nummer).

Antwortkarte 1

Ich habe folgende Neuabonnenten angeworben:
(Name, genaue Adresse und Postleitzahl)

1. _____
1/2 Jahr Fr. 20.— / 1 Jahr Fr. 35.65
2. _____
1/2 Jahr Fr. 20.— / 1 Jahr Fr. 35.65
3. _____
1/2 Jahr Fr. 20.— / 1 Jahr Fr. 35.65
4. _____
1/2 Jahr Fr. 20.— / 1 Jahr Fr. 35.65
5. _____
1/2 Jahr Fr. 20.— / 1 Jahr Fr. 35.65

Antwortkarte 2

Die vier Bilder der September-Ausgabe des Fotowettbewerbs zeigen:

- je 1. Linie: Name des gezeigten Objektes
2. Linie: Möglichst genauer Standort

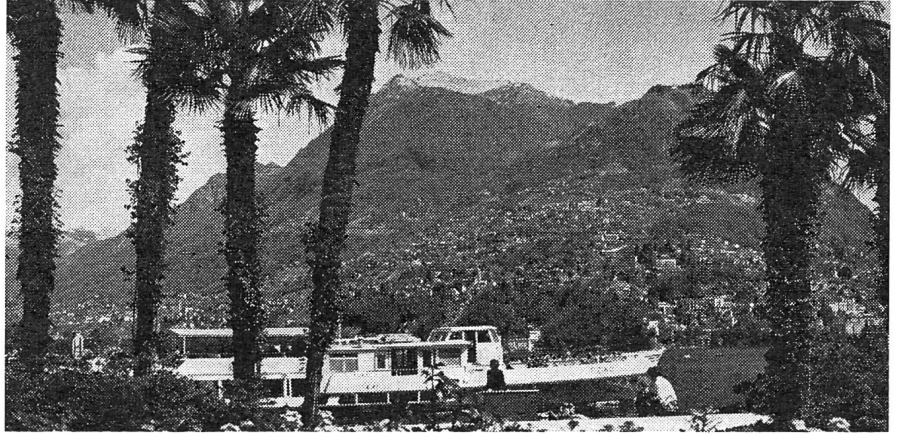
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

2. Folge des Fotowettbewerbs

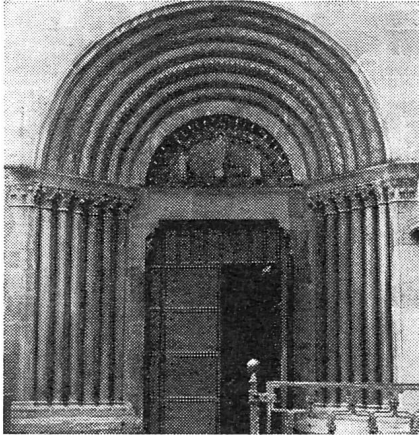
Erkennen Sie

die gezeigten Bilder? Bezeichnen Sie in ihrer Lösung jedes möglichst genau (also zum Beispiel: Basler Münster, von Kleinbasel aus gesehen) und schreiben Sie zu wenigstens einem der gezeigten Photos eine originelle Bildunterschrift.

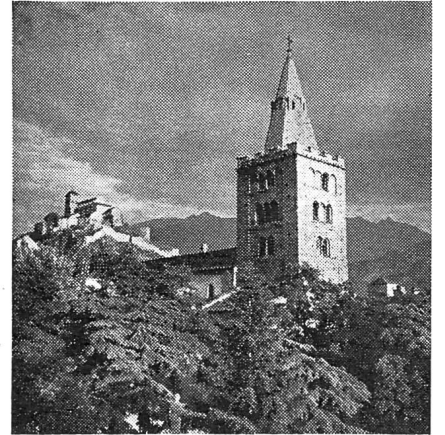
5



6



7



8

Antwortkarte 2 (Rückseite)

Zu Bild 5/6/7/8 fällt (fallen) mir folgende Bildunterschriften ein:

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

Kennwort: _____

Bitte ausschneiden und in verschlossenem Umschlag zusammen mit der Anmeldung mindestens eines Neuabonnenten einsenden an Schweizer Spiegel Verlag, Fotowettbewerb, Hirschengraben 20, 8023 Zürich.

Antwortkarte 3 (Rückseite)

Durch Anwerbung dieses (dieser) Abonnenten komme ich in die Ausscheidung der erfolgreichsten Anwerber und bin berechtigt, am Fotowettbewerb des Schweizer Spiegel teilzunehmen.

Kennwort: _____

Unterschrift des Anwerbers _____

Genauere Anschrift des Anwerbers _____

Bitte senden Sie mir 1 / 2 neue Exemplare der September-Nummer zur Verteilung an weitere Interessenten.

Bitte senden Sie mir die genauen Wettbewerbsbestimmungen und die erste Bilderfolge (Fotos 1—4: August-Nummer) nochmals zu.

Zutreffendes bitte überall unterstreichen!